Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 17

Rubrik: Unsere Leser als Mitarbeiter

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

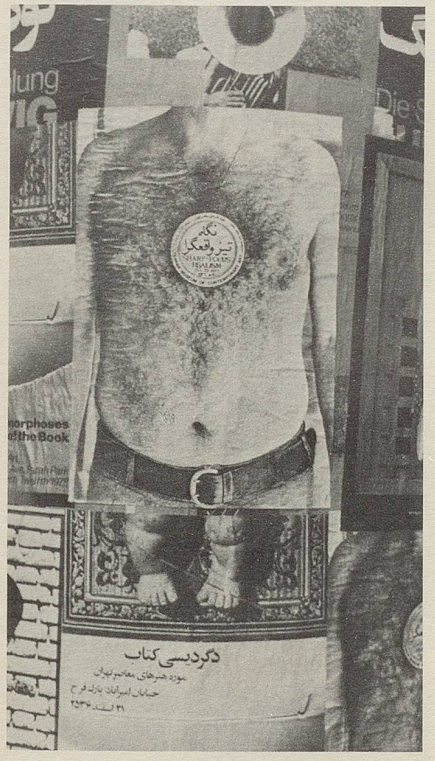
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsere Leser als Mitarbeiter

Plakatkombination



Diesen unfreiwilligen Humor an einer Plakatwand habe ich vor einem Jahr mitten in Teheran geknipst.

Oben grosse Töne
mit geschwellter Brust
und das alles auf schwachen Füsschen.

Symbolisch für das «vergangene» Persien, wie? Etwa auch für das «jetzige»?

B. K., Basel

Ich meine ja nur ...

Wenn man die massive Kostenüberschreitung beim Furkatunnel betrachtet, könnte man auf die Idee kommen, das Loch sei von einem Zahnarzt gebohrt worden.

Paul Bürgin, Bremgarten

Wortspielereitelkeit

Schauplatzangst
Platzangsthase
Maulwurfspiess
Wurfspiessbürger
Spiessbürgerrecht
Bergstockente
Showbusinesslust
Meerbusenstar
Briefwechseljahre
Rheinfallmasche
Jubelrufmord
Parkbanknote
Alphornhaut
Bachbettstatt
Gasmaskenball
Eisbergbahn
Lebertransport
Papiersackgeld
Freistossverkehr
Gewächshaushalt
Schaumstoffwechsel
Stuhlgangster

Hansjörg Zollinger, Untererlinsbach

Was noch im Duden fehlt

Baurechthaberei
Gartenlauberhorn
Lauberhornochse
Stellenwertsache
Terminuspunkte
Nationalration
Atomelette
Nebelspaltertum
Kanisternbild
Ohrringmauer
Ahnenreiherfeder
Rückgratwanderer
Parteigelb
Terminuten

H. Ritt, Wallisellen

Wenn sie reden ...

Dies im Radio DRS gehört:
«Frustrationskompensationskapazität»
Und dies gedacht:
«... bin total frustriert!»

W. Scherrer, Basel

Zuviel verlangt

Lieber Nebi, in einem WK-Programm, das ein Kompaniekommandant vordienstlich an seine Wehrmänner verschickt hat, steht unter Punkt 10 folgendes zu lesen:

«Jeder Wehrmann spendet in diesem WK – sofern nicht besondere Gründe ihn daran hindern – sein Blut.»

Der Kommandant wird sich bald nach einer andern Kompanie umsehen müssen!

Walter Tanner, Niederwangen

Der fröhliche Schnappschuss

Aufgenommen in der neuen Universität Zürich-Irchel von

Hans-Peter Bertin, Wallisellen

Neuer Verschluss – neue Formulierung!

Es heisst nicht mehr: «Frölein, de Wii häd Zapfe», sondern: «Frölein, de Wii häd Deckel!»

A. Schmid, St.Gallen

Man darf doch fragen – oder?

Warum werden die angelsächsischen Radiosender nicht verpflichtet, zum Ausgleich für das englische Gejaule, das bei uns täglich mehrmals zu hören ist, mindestens dreimal pro Sendung «Ramseyers wei go grase» zu senden?

H. Ritt, Wallisellen

Warum verkaufen die Buchhändler – notfalls gegen einen bescheidenen Aufpreis – nicht zusammen mit dem Buch die zum Lesen nötige Zeit?

H. Gerhard, Bern

Warum setzt sich trotz Fridolins unablässigen Bemühungen der Sprecherobmann von Radio DRS immer noch nicht dafür ein, dass die Nachrichtensprecher nicht mehr «starkch bewölkcht» und «näckchste Nachrichten» sagen?

Hansmax Schaub, Glarus

Warum gibt es «zum Jahr des Kindes» nicht vermehrt kinderfreundliche Wohnungs- und Hauseigentümer?

W. Solenthaler, Zürich

Warum dürfen Kehricht-Abfuhrleute und Milchmannen ihre Vehikel an den verkehrstechnisch unmöglichsten Orten (Einmündungen, Kreuzungen, verkehrt auf falscher Strassenseite) anhalten? Gewöhnliche Sterbliche bezahlen bereits fünf Minuten nach Ablauf der Parkuhr ihre Busse.

H. Waldmeyer, Pratteln

Warum ist die schmutzige Wäsche, die man im Klatsch wäscht, hinterher nicht sauberer?

Danielle Silbiger, Basel

Warum glaubt ausgerechnet das Fernsehen DRS, so viel an geistiger Energie einsparen zu müssen?

Erwin Nyfeler, Langendorf

Warum soll nun das zarte Wort «Zärtlichkeiten» von der modernen Psychologie durch den kalten Ausdruck «Streicheleinheiten» ersetzt werden?

M.-L. Karlen, Egg

Warum galt für die National- und Ständeräte während der Debatte über den Militärpflichtersatz nicht der Slogan «Von Herzen für die Behinderten»?

V. Hess, Märstetten

Warum findet man eigentlich in so vielen Zeitschriften Abmagerungsdiätpläne, obwohl doch in der Welt mehr Menschen verhungern als verfetten?

Erich Hausammann, Bürglen